

Info-Mail

Von: **Besseres Lernen** [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: **Dienstag, 28. September 2010 09:55**
An: **'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'**
Betreff: **Stadtteilschulen sind die Leidtragenden / Fraktionen wollen sich mehr Geld genehmigen**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulsekretariate, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

Karin Brose, Lehrerin an der Stadtteilschule "Harburg Süd" schildert in der heutigen Ausgabe des Hamburger Abendblatts eindringlich, wie vor allem die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an den Hamburger **Stadtteilschulen unter den unausgegorenen Schulfusionen der Schulbehörde leiden:**

Hamburger Abendblatt v. 28.9.2010: Stadtteilschule, nein danke (Gastbeitrag von Karin Brose)
<http://www.abendblatt.de/meinung/article1645028/Stadtteilschule-nein-danke.html>

Wenn Sie sich für ein praktisches Beispiel interessieren, empfehlen wir Ihnen einen Klick auf die Website der Stadtteilschule Harburg Süd: <http://www.schule-sinstorf.de/Stadtteilschule/InfoStadtteilschule.html>

Gleichzeitig ist gestern Nachmittag bekannt geworden, dass die **Bürgerschaftsparteien beabsichtigen, trotz der Sparbeschlüsse zu Lasten der Allgemeinheit ihren eigenen Fraktionen mehr Geld des Hamburger Steuerzahlers zukommen zu lassen:**

Hamburger Abendblatt v. 28.9.2010: Fraktionen wollen sich mehr Geld genehmigen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1645068/Fraktionen-wollen-sich-mehr-Geld-genehmigen.html>

Der monatliche **Grundbetrag je Fraktion** soll auf **39 744 Euro** steigen. Dazu kommen sollen noch **monatlich 1227 Euro für jedes einzelne Fraktionsmitglied** vom 1. Oktober an . Für SPD und Linke sieht der Antrag darüber hinaus **407 Euro pro Monat Oppositionszuschlag** vor. Wie dieses **Steuergeld** in Zeiten der vom Senat verkündeten Sparbeschlüsse u. a. verwendet wird, ergibt sich z. B. aus dem folgenden Bericht des Hamburger Abendblatts:

Hamburger Abendblatt v. 20.8.2010: CDU-Fraktionschef Schira verdient soviel wie ein Senator
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1605362/CDU-Fraktionschef-Schira-verdient-soviel-wie-ein-Senator.html>

Muss man ein derart von Realitätsverlust geprägtes Verhalten der Bürgerschaftsparteien noch kommentieren?

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Wir haben durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 18.7.2010 konnten wir die Primarschul-Pläne mit unserem Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!